





ALARM

Ein Gustav Althoff-Film

Buch: Kurt E. Walter

nach Motiven eines Romans von C. V. Rock

Spielleitung: Herbert B. Fredersdorf

Musik: H. Milde-Meissner / Kamera: Eduard Hoesch

Bauten: Bruno Lutz und Karl Getschmann / Aufnahme-

leitung: Karl Sander / Schnitt: Margarete Steinborn

Ton: Ferd. Haubmann / Regieassistent: Alfons v. Plessen

Standphotograph: Reinhold Draber

Darsteller

Kriminalkommissar Petersen	Karl Martell	
Vera Kaufmann	Maria von Tasnady	
Helene Hoesch	Hilde Sessak	
Herbert Flügger	} Werkpiloten { Paul Klinger	
Werner Blennemann		} Rolf Weih
Frau Anders, Inhaberin der Pension Excelsior	Hilde Hildebrand	
Ophagen	} Bewohner der Pension Excelsior { Theodor Loos	
Stülken		} Fritz Rasp
Ölkers, Pianist		} Alexander Engel
Kriminalkommissar Dr. Dittmann	Gerhard Bienert	
Kriminaloberassistent Schneider	Albert Venohr	
Schielauge	Rudolf Platte	
Meta, Dienstmädchen in der Pension Excelsior	Lotte Rausch	

In weiteren Rollen

Bernhardt, Bornträger, Elsholtz, Klietsch, Maack, Rehkopf, Schröder-Schrom, Schündler, Soetbeer, Vincenti, Ewald Wenck

Tonsystem: Tobis-Klangfilm


Verleih

Adler-Film

BERLIN—HAMBURG—DÜSSELDORF

Mitteldeutsche-Kopp-Südost





Anilinwerken. Sie haben das verantwortungsvolle Amt, die wertvollen
bringen, die zum Teil Tausende von Kilometern entfernt in den Urwäldern
organischen Heilmittel schnell genug zur Stelle schaffen kann.
es Privatleben ist ein Mädchen und heißt Helene Hoesch. Noch ist unent-
flügger bewirbt sich ernsthaft um sie, mit dem Thema „Heiraten“, Blenne-
nd das Leben sowieso sehr schön sei. Zwischen Flügger und Blennemann
r auch eine außerordentlich ausgesprochene Eifersucht.
st die entscheidende Frage: Wer ist zuerst bei Helene? In diesem Falle ist
lichten noch aufgehallen.

erlin in einem Großkino. Die Pension von Frau Anders (die auch einmal
er Bürosekretärin des Union-Palast-Kinos, vom alten Renner Ophagen, vom
asi-Kino zusammen, denn heute findet die festliche Uraufführung des Werk-
egen den Tod“ statt, in dem Flügger als Pilot eine Hauptrolle spielt. Aber
selbst als schneidigen Flieger auf der Leinwand zu bewundern, denn er muß es
Helene flirtet. Auch Vera Kaufmann entgeht diese Beobachtung nicht, und sie ist
n Herzen und kann es deshalb nicht verstehen, wie er sich an ein Mädchen wie
erfolgt eine erregte Szene zwischen Flügger und Blennemann einerseits und
Helene sind dann noch sehr spät beisammen.
Dienst. Als man in der Pension von Frau Anders nach ihrem
Pension sie in ihrem verschlossenen Zimmer tot vor.



Die Mordkommission trifft ein und vernimmt sofort alle Anwesenden. Kriminalkommissar Petersen, der die Untersuchung führt, ist nicht glücklich über das Ergebnis der ersten Vernehmungen. Er spürt hinter dem Mordfall Hoesch ein großes Geheimnis, das wichtig genug ist, von der Kriminalpolizei aufgeklärt zu werden.

Die Spur führt zunächst zu Stölken. Denn Stölken ist mitten in der Vernehmung plötzlich verschwunden. Aber Kriminalkommissar Petersen ist der Meinung, daß Stölken ein wenn auch gesuchter, so doch unbedeutender und kleiner Gelegenheitsverbrecher ist, dem ein so brutaler Mord wie dieser nicht zuzutrauen ist.

Stölken erlebt ein trauriges Ende. Da er wegen Mordverdachts steckbrieflich verfolgt wird, versucht er mit allen Mitteln, in der Anonymität der Verbrecherwelt einer Großstadt unterzutauchen. Es gelingt ihm nicht. Warenhaus-Detektive erkennen ihn. Auf einer abenteuerlichen Flucht über das Dach eines großen Warenhauses Berlin stürzt er 40 Meter tief in den schwindelerregenden Abgrund der Straße.

Flögger und Blennemann, die inzwischen einen neuen Flug angetreten haben, werden



bei ihrer Rückkehr sofort auf dem Flugplatz verhaftet, weil sie nachweislich die Leizten waren, die mit Helene kurz vor ihrem Tode noch zusammentrafen. Aber Kriminalkommissar Petersen, der diese Verhaftung vornehmen muß, weil die Last der Indizien ihn amtlich dazu zwingt, ist von der Richtigkeit seiner Maßnahmen nicht überzeugt. Etwas ganz anderes, etwas viel Größeres steckt hinter dieser Geschichte. Aber wo findet sich ein Schlüssel zur Lösung dieser Frage?

Der alte Rentner Ophagen glaubt, einige Hinweise hierzu geben zu können. Aber die Ermittlungen der Kriminalpolizei führen doch wiederum auf ganz andere Linien hin. Mitglied dieser Vermutungskette ist ein langgesuchter Verbrecher namens Schielauge, der mit Stülken zusammen einen „Arbeitsvertrag“ geschlossen hatte, kurz bevor dieser seinen „Berufsunfall“ erleidet. So findet sich ein Steinchen zum andern in dem großangelegten Mosaik der polizeilichen Kleinarbeit. Die große Überraschung, die sich ergibt, als Kriminalkommissar Petersen den Ring seiner Beweise geschlossen hat, können und wollen wir dem Uneingeweihten nicht verraten, da dies bei einem Kriminalfilm Ehrensache ist. Es ist wirklich eine große Überraschung, auch für Kriminalkommissar Petersen, dem es in einer äußerst mutigen Großaktion der Polizei unter unerschrockenem Einsatz seines eigenen Lebens gelingt, den Mörder von Helene Hoesch und damit das Haupt einer weitverzweigten Verbrecherschar, den Hiniermann und Hehler einer ganzen Berliner Unterwelt, dingfest zu machen.

So zeigt dieser Film, wie die minutiöse und bei allem Wirklichkeitssinn doch phantasievolle Arbeit der Kriminalpolizei Fäden entwirrt, die niemand von dem Außenstehenden auch nur ahnen konnte, und wie oft hinter einem an sich rein privat erscheinenden Einzelfall ein die gesamte Öffentlichkeit wichtiger, weil gefährlicher Zusammenhang auf die Präzision eindeutig und

Öffentlichkeit wichtiger, weil gefährlicher Zusammenhang auf die Präzision eindeutig und





Nr. 3141

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1,
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig